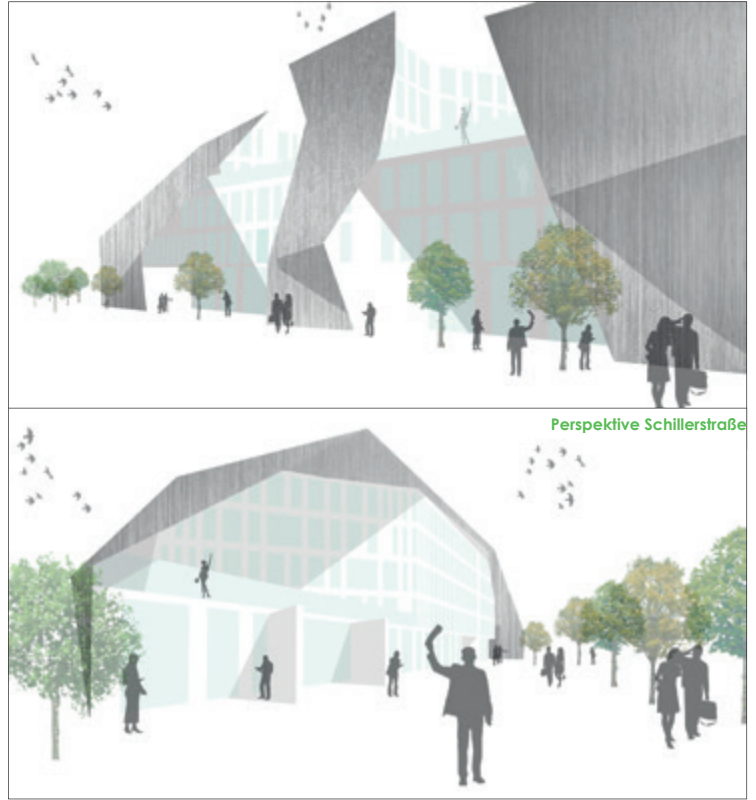
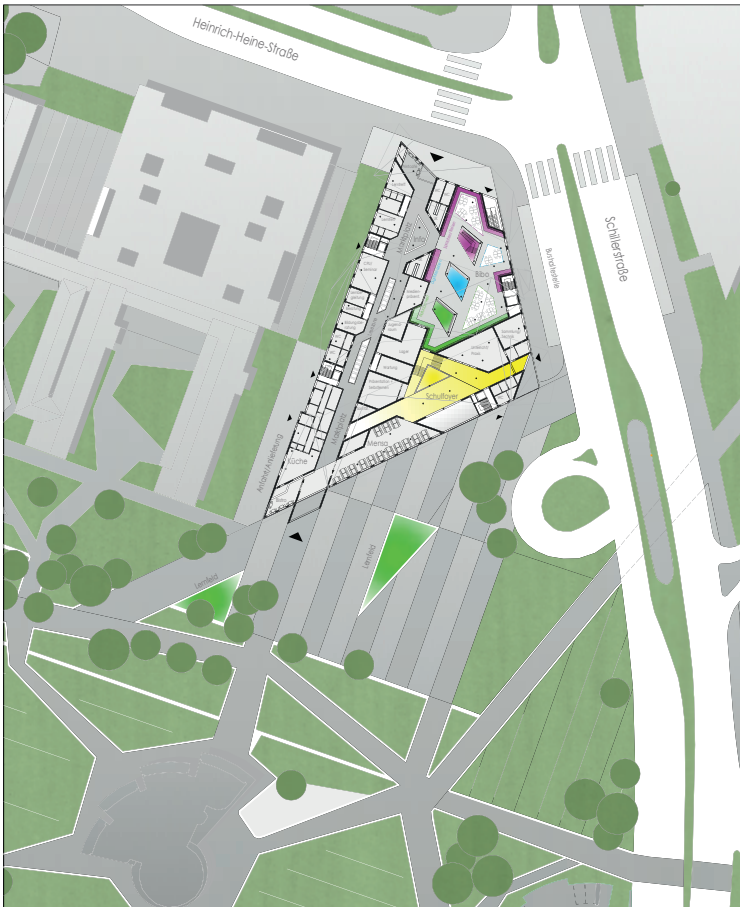


Lageplan 1:1000

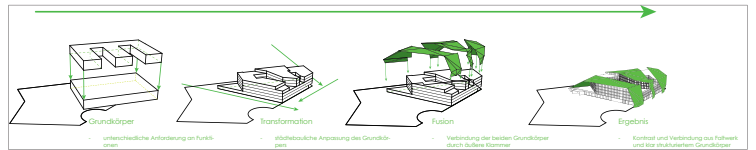


Perspektive Schillerstraße

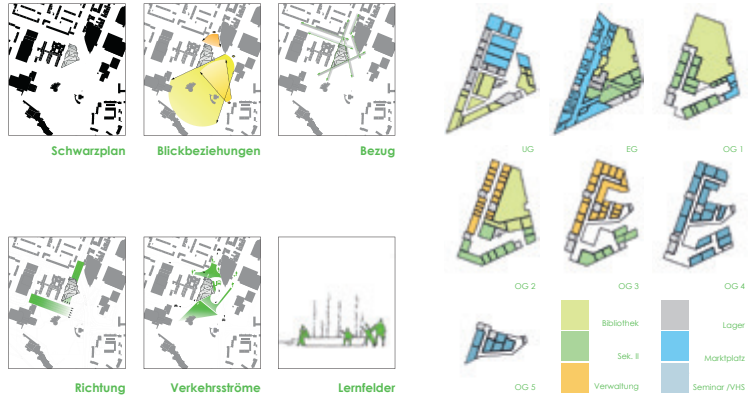
Perspektive Parkseite



Grundriss 1:500



Prototypische Idee



**Bildungshaus**

Das Bildungshaus ist die Idee an einem besonderen Ort ein neues Bildungsbau zu etablieren. Hierbei müssen adäquate Funktionen und Bedürfnisse einer Schule, eines Stadtkollegs, eines Medienzentrums sowie einer Volkshochschule in eine räumliche Einheit gebracht werden.

**Leitbild**

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir uns dafür entschieden, die Funktionen von aller Unternehmlichkeit in ein Gebäude zu integrieren. Dieses unterteilt sich in vier Bereiche: 1. Hauptfunktion, den Sozial- und den darüber liegenden kommunikativen Wirkung der Schule vor allem freie Grundfläche für die Bibliothek, Energiebereich (Magistralfeld) und den Energie- und Aufenthaltsbereich der Schulöffentlichkeit. 2. Sekundärfunktion, den Sozial- und den darüber liegenden kommunikativen Wirkung der Schule vor allem freie Grundfläche für die Bibliothek, Energiebereich (Magistralfeld) und den Energie- und Aufenthaltsbereich der Schulöffentlichkeit. 3. Tertiärfunktion, den Sozial- und den darüber liegenden kommunikativen Wirkung der Schule vor allem freie Grundfläche für die Bibliothek, Energiebereich (Magistralfeld) und den Energie- und Aufenthaltsbereich der Schulöffentlichkeit. 4. Quartärfunktion, den Sozial- und den darüber liegenden kommunikativen Wirkung der Schule vor allem freie Grundfläche für die Bibliothek, Energiebereich (Magistralfeld) und den Energie- und Aufenthaltsbereich der Schulöffentlichkeit.

**Städtebau**

Das Gebäude integriert in seinen städtebaulichen Außenanbau auf die Umgebung. Es orientiert an der Flucht des Kolonnenzentrums zur Heinrich-Heine-Str. auf, nach sich parallel zum

Einbauzentrum sowie neuen Schule und schließt das Baufeld zur Seite ab, um die gewöhnliche Schichten von Prozess zum Theaterensemble freizubehalten. Stadtmitteln aus der Schillerstraße kommen bilden das Bildungshaus und die Einkaufszentrum ein neues Stadtkolleg-Grundriss-Präzedenz in den unteren 3. Geschossen lassen Raum zur Entfaltung und werden in die Bildungszentren. Die Bibliothek liegt dem Leitbild im Leitbild, die durch Buchstaben an den Außenkanten sowie Themenräumen im mittleren Bereich strukturiert werden. Der Bereich der Sekundärfunktion 2, ist die Schüler flächen in d. Obergeschoss. Er gibt durch großzügige Freizeitanlagen Platz für gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten in der Umgebung, die von den Schülern frei zu bestimmen sind. Die Magistrate deckt die Bibliothek und Schulhaus im Westen in einwärts die städtische Trennung zur Sekundärfunktion 2 jedoch Öffnung dieser der Bedarf zur Schillerstraße öffnet sich das Gebäude zum Park. Der sich im Süden befindliche Gastronomiebereich ist sich ein kleiner Bioskop sowie für die Hausbesitzer verfügbaren großen Mensabereich. In den Sommermonaten erweitert sich im Bildungshaus in den Außenraum. Neben den Präzedenzfällen sind in der Magistrate das Bildungszentrum, das Medienzentrum sowie technische Bereiche angelegt.

**Entscheidung**

Im Inneren des Gebäudes wird die Hauptachse der Schiller-

straße in Form einer Magistrate fortgesetzt. Sie erfüllt die Funktion des Marktplatzes und verbindet im Sozialbereich die Funktionen wie an einer Parkanlage verbunden. Die Hauptachse des Gebäudes befindet sich auf der Nord- und die Südseite dieser Verbindungslinie. Die Schule, sowie der Verwaltungsbereich im Untergeschoss, bekommen zusätzliche Eingänge entlang der Schillerstraße und werden durch die ausdehnende Ostachse zusätzlich in die 4. Hauptgeschoss und einer freien offenen Erschließung im Schicht und in der Bibliothek über Freizeitanlagen, die gleichzeitig Belüftung- und Kommunikationszonen erzeugen.

**Freizeitanlagen**

Das Freizeitangebot liegt die Nutzung der städtebaulichen Bezüge zum einen zur Schillerstraße / Parkstraße und zum anderen zur Erschließung entlang der Congressus- und der Achse entlang des Congressus und durch eine klar abgegrenzte Freizeitanlagen über die Fortführung der Räume bis zum Bildungshaus gestrichelt. In die Freizeitanlagen sind die Plazette sowie Bäume und über die Fortführung der Achse ebenfalls Sitzplätze vorgesehen, die südlich des Plazettes in die Plazette des Gebäudes einfließen. Am Ende der Achse findet sich eine mit einwärts Bäumen bestandene

Grundfläche, die zur Unterführung zur Parkstraße überleitet. Innerhalb der Achse werden die geplanten Freizeitanlagen aufgenommen und bilden so die Flächen für einzelne Lernfelder. Die Fläche vor dem Bildungshaus wird flach befestigt und bildet somit einen wichtigen städtischen Platz. Die Fläche vor dem Bildungshaus ist ein wichtiger städtischer Platz, der einen stadtentfernten Wechsel von hellen und dunklen großformatigen Plätzen innerhalb dieser Fläche legt ein Wasserbecken, das Lernfeld „Wasser“. An diesem Wasserbecken können durch unterschiedliche wasserbeständige Einbauten unterschiedliche Effekte des Wassers dargestellt werden.

**Energie**

Der Einsatz regenerativer Energien ist uns in Form von Wärmepumpenheizung und Energieerzeugung wichtig. Das Gebäude wird durch seinen Wärmehaushalt selbst überflüssig für die Wärme für die Luftkühlung der Gebäude. Hierfür ist der Aufwand für die Luftkühlung der Gebäudehülle 20% höher werden die Dachflächen mit Photovoltaik ausgestattet, um den Strombedarf in Großflächen zu decken. Im Energieerzeugungsbereich überwindet und steuert der Energiebedarf und verteilt die Energie bei Bedarf auf die unterschiedlichen Bereiche sowie Substratenergielemente und zusätzlich überwindet das System sich nach dem Ende ihrer Nutzungsdauer über ein Recycling- und Problem wieder in den Materialkreislauf einbringen.



Ansicht Heinrich-Heine-Strasse



Längsschnitt Magistrate



Ansicht Schillerstraße